

2021 | Kurzbericht

world of wienberger



Kennzahlenübersicht

Ertragskennzahlen		2021	2020	Vdg. in %	2019
Umsatz	in MEUR	3.971,3	3.354,6	+18	3.466,3
EBITDA LFL ¹⁾	in MEUR	670,8	558,7	+20	594,2
EBITDA	in MEUR	694,3	558,0	+24	610,0
EBIT operativ	in MEUR	431,2	305,1	+41	362,7
Wertminderung / Wertaufholungen von Vermögenswerten	in MEUR	0,0	-22,3	>100	0,0
Firmenwertabschreibungen	in MEUR	-10,7	-90,4	+88	0,0
EBIT	in MEUR	420,4	192,5	>100	362,7
Ergebnis vor Steuern	in MEUR	374,3	148,7	>100	315,3
Nettoergebnis	in MEUR	310,7	88,5	>100	249,1
Free Cashflow ²⁾	in MEUR	420,6	397,3	+6	286,0
Maintenance Capex	in MEUR	120,4	125,9	-4	140,1
Special Capex	in MEUR	159,4	75,2	>100	115,4
Ø Mitarbeiter	in FTE	17.624	16.619	+6	17.234

Bilanzkennzahlen		2021	2020	Vdg. in %	2019
Eigenkapital ³⁾	in MEUR	2.149,1	1.749,0	+23	2.076,8
Nettoverschuldung	in MEUR	1.134,5	882,1	+29	871,4
Capital Employed	in MEUR	3.248,1	2.594,1	+25	2.912,2
Bilanzsumme	in MEUR	4.903,8	4.327,0	+13	4.132,6
Verschuldungsgrad	in %	52,8	50,4	-	42,0

Börsekennzahlen		2021	2020	Vdg. in %	2019
Ergebnis je Aktie	in EUR	2,75	0,79	>100	2,18
Ergebnis je Aktie bereinigt	in EUR	2,84	1,79	+59	2,18
Dividende je Aktie	in EUR	0,75	0,60	+25	0,60
Ultimokurs der Aktie	in EUR	32,34	26,08	+24	26,42
Gewichtete Aktienanzahl ⁴⁾	in Tsd.	113.105	112.680	+0	114.320
Ultimo Börsekapitalisierung	in MEUR	3.725,2	3.004,1	+24	3.074,0

Business Units 2021 in MEUR und % ⁵⁾	Wienerberger Building Solutions	Wienerberger Piping Solutions	North America	Konzern- eliminierungen	Wienerberger Gruppe
Außenumsatz	2.300,5 (+10%)	1.167,3 (+25%)	498,6 (+53%)		3.966,4 (+18%)
Innenumsatz	4,8 (-2%)	0,2 (-2%)	0,0 (-)	-0,1	4,9 (-2%)
Umsatz	2.305,3 (+10%)	1.167,6 (+25%)	498,6 (+53%)	-0,1	3.971,3 (+18%)
EBITDA	477,6 (+15%)	127,5 (+31%)	89,1 (+95%)		694,3 (+24%)
EBITDA LFL	473,4 (+15%)	114,7 (+15%)	82,7 (+76%)		670,8 (+20%)
EBIT	313,3 (+38%)	49,5 (+32%)	57,6 (>100%)		420,4 (>100%)
Gesamtinvestitionen	176,1 (+30%)	81,3 (+47%)	22,4 (>100%)		279,8 (+39%)
Capital Employed	1.787,9 (+3%)	920,3 (+63%)	539,9 (+84%)		3.248,1 (+25%)
Ø Mitarbeiter (in FTE)	12.427 (+4%)	3.606 (+8%)	1.591 (+18%)		17.624 (+6%)

1) Bereinigt um Auswirkungen von Konsolidierungskreisänderungen, Fremdwährungseffekten, Veräußerungen von betriebsnotwendigem und nicht betriebsnotwendigem Vermögen sowie Struktur-
anpassungen // 2) Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vermindert um Investitions-Cashflow und Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten und zuzüglich Special Capex und
Netto-Auszahlungen für Unternehmensakquisitionen // 3) Eigenkapital inklusive nicht beherrschende Anteile und Hybridkapital // 4) Bereinigt um zeitanteilig gehaltene eigene Aktien //
5) Veränderungsdaten in % zur Vorjahresperiode in Klammer angeführt // Anmerkungen zum Bericht: Durch maschinelle Rechenhilfen können Rundungsdifferenzen entstehen.

Inhaltsverzeichnis

4
Ergebnis und
Bilanzanalyse

11
Value Management

13
4. Quartal 2021

15
Geschäftssegmente

15
Wienerberger
Building Solutions

17
Wienerberger
Piping Solutions

19
North America

21
Ausblick und Ziele

22
Konzernabschluss

28
Produktionsstandorte

30
Finanzterminplan

Ergebnis und Bilanzanalyse

Ertragslage

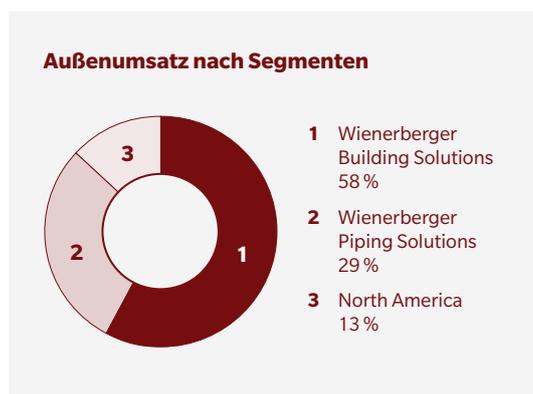
Die Wienerberger Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2021 Rekordergebnisse sowohl bei den Umsatzerlösen als auch beim EBITDA und beim Free Cashflow:

- › Starker Umsatzanstieg um 18 % auf 3.971,3 Mio. € (Vorjahr: 3.354,6 Mio. €)
- › Signifikante EBITDA-Steigerung um 24 % auf 694,3 Mio. € (Vorjahr: 558,0 Mio. €)
- › Anstieg Free Cashflow um 6 % auf 420,6 Mio. € (Vorjahr: 397,3 Mio. €)

Die starke Ergebnisentwicklung der Wienerberger Gruppe im Geschäftsjahr 2021 ist im Wesentlichen auf eine Erholung der Absatzvolumina nach dem Covid-19-geprägten Krisenjahr 2020 zurückzuführen sowie auf wesentliche Ergebnisbeiträge aus unserem Self-Help-Optimierungsprogramm. Insbesondere im Bereich Piping Solutions war auch die hohe Produktverfügbarkeit durch ein erfolgreiches Supply Chain Management ein wesentlicher Faktor zur Ergebnissteigerung trotz herausfordernder Bedingungen insbesondere auf der Beschaffungsseite.

Die im Geschäftsjahr 2021 akquirierten Gesellschaften trugen 144,4 Mio. € zu den Umsatzerlösen der Gruppe bei. Währungseffekte verringerten den Umsatz verglichen zum Vorjahr insgesamt um 7,7 Mio. €, wobei die sehr hohen negativen Effekte aus der Abwertung des US-Dollar, der türkischen Lira und des polnischen Zloty

von der Aufwertung des britischen Pfund, der norwegischen Krone und der tschechischen Krone zum Großteil kompensiert werden konnten.



Das EBITDA LFL der Wienerberger Gruppe konnte in der Berichtsperiode um 20 % auf 670,8 Mio. € gesteigert werden (Vorjahr: 558,7 Mio. €). Im EBITDA LFL sind Konsolidierungsbeiträge in Höhe von 23,8 Mio. €, Erträge aus dem Verkauf nicht betriebsnotwendiger Liegenschaften in Höhe von 9,8 Mio. € sowie Ergebniseffekte aus dem Verkauf von Betriebsvermögen in Russland und Griechenland von 4,3 Mio. € herausgerechnet, dafür sind Kosten für Strukturanpassungen von 13,8 Mio. € und negative Fremdwährungseffekte von 0,7 Mio. € ebenfalls nicht im EBITDA LFL berücksichtigt.

EBITDA in MEUR	2021	2020	Vdg. in %
Wienerberger Building Solutions	477,6	415,2	+15
Wienerberger Piping Solutions	127,5	97,1	+31
North America	89,1	45,7	+95
Wienerberger Gruppe	694,3	558,0	+24

EBITDA Überleitung in MEUR	2021	2020	Vdg. in %
EBITDA	694,3	558,0	+24
Fremdwährungseffekte	0,7	-	-
Ergebnis aus dem Verkauf von nicht strategischem und nicht betriebsnotwendigem Vermögen	-14,2	-9,8	-44
Konsolidierungskreisänderungen	-23,8	-2,7	<-100
Strukturanpassungen	13,8	13,3	+4
EBITDA LFL	670,8	558,7	+20



Die laufenden Abschreibungen auf das Sach- und immaterielle Anlagevermögen stiegen um 3 % auf 251,2 Mio. € (Vorjahr: 244,3 Mio. €). Darüber hinaus wurden Wertminderungen und Sonderabschreibungen von Vermögenswerten in Höhe von insgesamt 22,6 Mio. € vorgenommen (Vorjahr: 121,2 Mio. €). Darin enthalten sind 10,7 Mio. € Firmenwertabschreibungen für die CGU-Gruppe Pipes Pipeline East, die basierend auf gestiegenen Kapitalkostensätzen als auslösendes

Ereignis zur Prüfung der Werthaltigkeit bereits im ersten Halb-jahr 2021 verbucht wurden (Vorjahr: 90,4 Mio. € Firmenwertabschreibung Nordamerika).

Das Betriebsergebnis (EBIT) konnte damit im Berichtsjahr auf 420,4 Mio. € gesteigert und damit auch der bisherige Rekordwert aus dem Jahr 2019 übertroffen werden (Vorjahr: 192,5 Mio. €).

Rentabilitätskennzahlen in %

	2021	2020
Bruttoergebnis zu Umsatz	36,2	35,4
Verwaltungskosten zu Umsatz	6,9	6,8
Vertriebskosten zu Umsatz	17,8	18,7
EBITDA Marge	17,5	16,6
Operative EBIT-Marge	10,9	9,1

Finanzergebnis und Steuern

Das Finanzergebnis hat sich in der Berichtsperiode von -43,7 Mio. € im Vorjahr auf -46,2 Mio. € verändert, was im Wesentlichen auf Beteiligungsabschreibungen in Höhe von 8,5 Mio. € zurückzuführen ist.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern verbesserte sich in der Berichtsperiode signifikant von 148,7 Mio. € im Vorjahr auf 374,3 Mio. €.

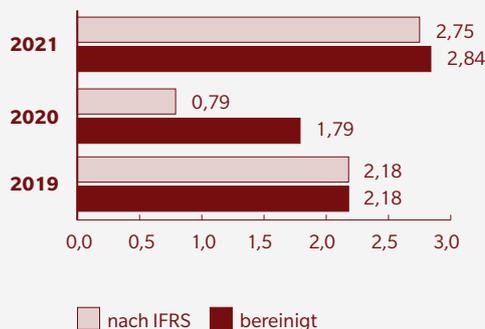
Der Ertragssteueraufwand erhöhte sich auf 62,2 Mio. € (Vorjahr: 48,8 Mio. €), wobei sich mit 16,6 % eine im Vergleich zum Vorjahr (32,8 %) stark gesunkene effektive Steuerquote ergab, da im Vorjahr sehr hohe einmalige Wertminderungseffekte im Ergebnis vor Ertragsteuern enthalten waren.

Daraus resultierte ein Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 312,1 Mio. €, das damit im Vergleich zum Vorjahr (99,9 Mio. €) sehr stark gesteigert werden konnte. Auch unter Berücksichtigung der hohen Einmaleffekte im Vorjahr insbesondere aus Wertminderungen, die wesentlich im Zusammenhang mit der Covid-19-Pandemie standen, ergibt sich eine signifikante Ergebnisverbesserung der Wienerberger Gruppe, die damit auch das bisherige Rekordergebnis aus dem Jahr 2019 übertrifft. Das Nettoergebnis betrug nach Abzug des auf Anteile in Fremdbesitz entfallenden Ergebnisses von 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €) sowie nach Abzug auf Hybrid-

kapitalbesitzer entfallender Anteile von 1,2 Mio. € (Vorjahr: 11,1 Mio. €) 310,7 Mio. € (Vorjahr: 88,5 Mio. €). Daraus ergab sich unter Berücksichtigung der leicht gestiegenen gewichteten Aktienanzahl von 113,1 Mio. Stück (Vorjahr: 112,7 Mio. Stück) ein Ergebnis je Aktie von 2,75 € (Vorjahr: 0,79 €).

Ergebnis je Aktie

in EUR



Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme betrug zum 31.12.2021 4.903,8 Mio. € und erhöhte sich damit gegenüber dem Vorjahr um 13 % (Vorjahr: 4.327,0 Mio. €). Das Anlagevermögen stieg im Wesentlichen aufgrund der im Berichtsjahr identifizierten immateriellen Vermögensgegenstände und Firmenwerte der akquirierten Gesellschaften sowie der übernommenen Sachanlagen, aber auch durch höhere Investitionen (Maintenance und Special Capex: 279,8 Mio. €; Vorjahr: 201,1 Mio. €) im Vergleich zum Vorjahr um 24 % auf 2.973,5 Mio. € (Vorjahr: 2.401,1 Mio. €) an. In Summe ergab sich ein Anstieg des gesamten langfristigen Vermögens um 22 % auf 3.131,8 Mio. € (Vorjahr: 2.569,4 Mio. €).

Trotz gesunkener physischer Lagerbestände im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich das Vorratsvermögen insbesondere aufgrund der gestiegenen Rohstoffpreise sowie der übernommenen Vorräte der akquirierten Gesellschaften deutlich. Auch die Forderungen sind durch einen wesentlichen Beitrag aus den akquirierten Gesellschaften sowie durch operativ bedingt höhere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Stichtag angestiegen. Der Bestand der Zahlungsmittel war hingegen im Vorjahr mit 666,1 Mio. € erheblich höher als zum 31.12.2021 mit 364,3 Mio. €, was wesentlich auf die Rückzahlung der Hybridanleihe Anfang 2021 zurückzuführen ist.

Das Working Capital (Vorräte + Nettokundenforderungen - Lieferverbindlichkeiten) erhöhte sich daher um 24 % auf 624,9 Mio. € (Vorjahr: 503,8 Mio. €), wobei sich das Verhältnis des Working Capital zum Umsatz nur leicht von 15,0 % im Vorjahr auf 15,7 % im Berichtsjahr veränderte und damit deutlich unter dem definierten Schwellenwert von 20 % lag.

Das Konzerneigenkapital verbesserte sich im Vergleich zum vergangenen Jahr insbesondere aufgrund des Gesamtergebnisses nach Steuern in Höhe von 385,0 Mio. € sowie des Verkaufs von eigenen Aktien von 80,6 Mio. € abzüglich Dividendenausschüttungen von 67,4 Mio. € in Summe um 23 % auf 2.149,1 Mio. € (Vorjahr: 1.749,0 Mio. €).

Die passiven latenten Steuern erhöhten sich im Berichtsjahr im Wesentlichen aufgrund der Fair-Value-Anpassungen im Rahmen der Kaufpreisallokationen der akquirierten Gesellschaften auf 107,3 Mio. € (Vorjahr:

62,1 Mio. €). Die langfristigen Personalrückstellungen hingegen sanken insbesondere im Bereich der Pensionsverpflichtungen durch wesentliche Änderungen in den Planannahmen der Pensionsrückstellungen, Zinssatzänderungen sowie einen Anstieg des Planvermögens um 40,4 Mio. € auf 100,2 Mio. € (Vorjahr: 140,6 Mio. €). Generell werden in der Wienerberger Gruppe keine neuen leistungsorientierten Pensionszusagen abgeschlossen bzw. die bestehenden Zusagen nach Möglichkeit in beitragsorientierte Zusagen umgewandelt, wodurch es tendenziell durch Auslaufen bzw. Auszahlungen der Verpflichtungen laufend zu einer Verringerung der bilanzierten Pensionsverpflichtungen kommt. Sonstige langfristige Rückstellungen, deren Hauptbestandteil Garantierückstellungen und Rekultivierungsverpflichtungen sind, erhöhten sich insbesondere durch die übernommenen Verpflichtungen der im Berichtsjahr akquirierten Unternehmen auf 98,7 Mio. € (Vorjahr: 73,7 Mio. €).

Die kurzfristigen Rückstellungen erhöhten sich ebenfalls auf insgesamt 44,6 Mio. € (Vorjahr: 36,9 Mio. €), wobei insbesondere die kurzfristigen Personalrückstellungen im Vergleich zum Vorjahr anstiegen, einerseits aufgrund des gestiegenen Personalstands durch die Veränderung des Konsolidierungskreises sowie aufgrund von ergebnisabhängigen Bonusvereinbarungen.

Die verzinslichen Verbindlichkeiten (Finanzverbindlichkeiten) reduzierten sich um 58,4 Mio. € auf 1.539,1 Mio. € (Vorjahr: 1.597,5 Mio. €). Die wesentlichen Veränderungen betrafen die Rückzahlung der Hybridanleihe Anfang 2021 in Höhe von 225,4 Mio. € (inkl. Hybridkupon) sowie die Aufnahme von neuen Bankenfinanzierungen in Höhe von 250,0 Mio. € im vierten Quartal 2021 und die Übernahme aus den akquirierten Gesellschaften. Verzinsliche Finanzverbindlichkeiten beinhalten verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Banken, Anleihezeichnern und sonstigen Dritten von 1.285,1 Mio. € (Vorjahr: 1.376,3 Mio. €), Derivate mit negativen Marktwerten von 8,7 Mio. € (Vorjahr: 4,1 Mio. €) sowie Leasingverbindlichkeiten von 245,3 Mio. € (Vorjahr: 217,1 Mio. €). Diesen verzinslichen Verbindlichkeiten standen liquide Mittel und Wertpapiere von in Summe 404,6 Mio. € (Vorjahr: 715,4 Mio. €) sowie zugesagte Kreditlinien in Höhe von 400,0 Mio. € gegenüber, von denen zum Bilanzstichtag 383,0 Mio. € nicht gezogen waren. Von den verzinslichen Verbindlichkeiten in Höhe von 1.539,1 Mio. € haben 86 % (Vorjahr: 73 %) langfristigen und 14 % (Vorjahr: 27 %) kurzfristigen Charakter.



Berechnung der Nettoverschuldung in MEUR	2021	2020	Vdg. in %
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1.133,2	983,5	+15
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	160,7	396,9	-60
Leasingverbindlichkeiten	245,3	217,1	+13
- Konzernforderungen und -verbindlichkeiten aus Finanzierung	-21,4	-21,1	+1
- Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte	-18,9	-28,1	-33
- Zahlungsmittel	-364,3	-666,1	-45
Nettoverschuldung	1.134,5	882,1	+29

Die Nettoverschuldung zum 31.12.2021 stieg im Vergleich zum Vorjahr um 29 % auf 1.134,5 Mio. € (Vorjahr: 882,1 Mio. €). Dies entspricht einem Verschuldungsgrad von 52,8 %, der damit über dem Vorjahreswert von

50,4 % zu liegen kam. Dennoch lag die Entschuldungsdauer am 31.12.2021 mit 1,6 Jahren deutlich unter dem internen Ziel von maximal 2,5 Jahren (Vorjahr: 1,6 Jahre).

Bilanzkennzahlen		2021	2020
Capital Employed	in MEUR	3.248,1	2.594,1
Nettoverschuldung	in MEUR	1.134,5	882,1
Eigenkapitalquote	in %	43,8	40,4
Verschuldungsgrad	in %	52,8	50,4
Anlagendeckung	in %	70,4	70,3
Working Capital zu Umsatz	in %	15,7	15,0

Treasury

Durch eine proaktive Finanzierungspolitik stand der Gruppe zu Beginn des Geschäftsjahres 2021 eine solide Liquiditätsreserve von über einer Milliarde € zur Verfügung (bestehend aus Zahlungsmitteln von 666,1 Mio. € sowie ungezogenen zugesagten Kreditlinien von 371,0 Mio. €). Im Geschäftsjahr 2021 wurden diese Liquiditätsreserven im Wesentlichen für die gänzliche Rückführung der Hybridanleihe (5%-Kupon) zum erstmöglichen Call-Datum am 9. Februar 2021 sowie die Kaufpreis-Zahlungen der Akquisitionen in den USA, Großbritannien und Irland verwendet.

Weitere wichtige Treasury-Projekte bestanden in der Platzierung von 2,5 Millionen eigenen Aktien im Rahmen eines beschleunigten Privat-Platzierungsverfahrens (Accelerated Bookbuilding) im 3. Quartal 2021 sowie der Aufnahme einer neuen langfristigen Konsortial-Bankenfinanzierung mit Nachhaltigkeitskomponente und OeKB-Beteiligung über 250,0 Mio. € im 4. Quartal 2021.

Das (negative) Nettozinsergebnis erhöhte sich im Geschäftsjahr im Vergleich zur Vorperiode um 2,3 Mio. € (von -35,7 Mio. € auf -38,0 Mio. €).

Die für Bankfinanzierungen und das Rating wichtigen Finanzkennzahlen zeigten 2021 eine stabile Entwicklung mit ausreichend Spielraum zu den extern vorgegebenen Schwellenwerten. Die Entschuldungsdauer (Verhältnis von Nettoverschuldung zu EBITDA) von 1,6 Jahren ist im Vergleich zum Vorjahr trotz der im Geschäftsjahr getätigten Wachstumsprojekte (M&A) in Höhe von 467,1 Mio. € gleichgeblieben.

Somit übertraf die Gruppe das intern gesetzte Ziel, die Entschuldungsdauer am Ende des Jahres unter 2,5 Jahren zu halten, deutlich. Die für die Ratingagentur Moody's relevanten Kennzahlen (Verbesserung der Liquiditätsposition bzw. des Fälligkeitenprofils) zeigen, dass die Wienerberger Gruppe noch stärker in der Ba1-Ratingklasse positioniert ist, sodass die Agentur im Mai 2021 ihren im Zuge der Covid-19-Krise vergebene negativen Ausblick wieder auf stabil gesetzt hat.

Treasury Kennzahlen

	31.12.2021	31.12.2020
Nettoverschuldung / EBITDA	1,6	1,6
EBITDA / Zinsergebnis	18,3	15,7

Zum Bilanzstichtag waren 73 % (Vorjahr: 62 %) der Finanzverbindlichkeiten fix verzinst, wobei in dieser Betrachtung die Finanzverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 Leasingverhältnisse nicht berücksichtigt werden. Fremdwährungsschwankungen schlagen sich in der Gruppe aufgrund des lokalen Charakters des Geschäfts vorwiegend als Translationsrisiken und in einem geringeren Ausmaß als Transaktionsrisiken nieder. Translationsrisiken (vor allem aus der Vergabe

von Konzerndarlehen in Fremdwährung) werden unter Berücksichtigung ökonomischer Restriktionen selektiv mittels Zins-Währungs-Swaps gegen Wechselkurschwankungen abgesichert. Transaktionsrisiken werden in der Gruppe vorwiegend durch Einsatz von Währungs-Termingeschäften adressiert.



Cashflow

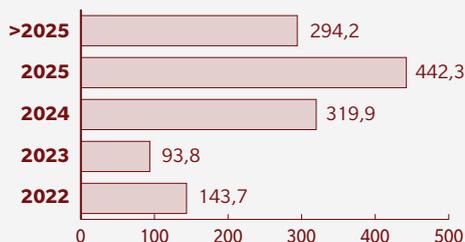
Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit stieg aufgrund des gestiegenen Ergebnisses trotz des hohen Working-Capital-Aufbaus im Vergleich zum Vorjahr leicht auf 510,6 Mio. € an (Vorjahr: 504,7 Mio. €).

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit ist im Berichtsjahr wesentlich von den Auszahlungen für Wachstumsprojekte (M&A) in Höhe von 467,1 Mio. € (Vorjahr: 10,5 Mio. €) geprägt. Der Zahlungsmittelabfluss für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände ist im Vergleich zum Vorjahr mit 279,8 Mio. € um 39% angestiegen (Vorjahr: 201,1 Mio. €). Dies betrifft neben den laufenden Instandhaltungsinvestitionen insbesondere Investitionen in Optimierungsprojekte, Werkserweiterungen, Digitalisierung sowie Investitionen zur Erhöhung der Arbeitssicherheit und -gesundheit. Insgesamt ist der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit damit im Vorjahresvergleich stark gestiegen und beträgt im Berichtsjahr -666,7 Mio. € (Vorjahr: -147,8 Mio. €).

Aufgrund der ausgezeichneten operativen Performance konnte die Wienerberger Gruppe insgesamt im Jahr 2021 einen im Vergleich zum Vorjahr um 6% höheren Free Cashflow von 420,6 Mio. € erwirtschaften (Vorjahr: 397,3 Mio. €).

Fälligkeitenstruktur der verzinslichen Finanzverbindlichkeiten¹⁾

in MEUR



¹⁾ Ohne Leasingverbindlichkeiten

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt -147,6 Mio. € (Vorjahr: 183,3 Mio. €). Dieser ergibt sich insbesondere aus den Mittelabflüssen der Rückzahlung der Hybridanleihe in Höhe von 225,4 Mio. € (inkl. Kupon), den Dividendenzahlungen von 67,4 Mio. € sowie aus Einzahlungen von der Aufnahme langfristiger Verbindlichkeiten in Höhe von 253,5 Mio. € und dem Zufluss aus dem Verkauf eigener Aktien von 80,6 Mio. €.

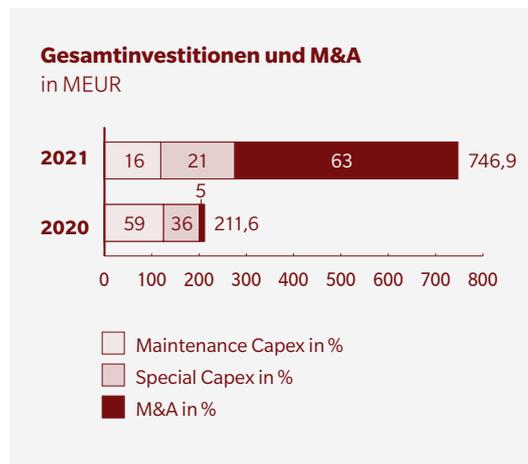
Aufgrund der hohen Mittelabflüsse durch Akquisitionen, Investitionen sowie die Rückzahlung der Hybridanleihe belief sich die gesamte Veränderung des Finanzmittelfonds daher auf -303,8 Mio. € im Vergleich zu 540,1 Mio. € im Vorjahr.

Cashflow-Statement in MEUR	2021	2020	Vdg. in %
Cashflow aus dem Ergebnis	566,0	440,6	+28
Veränderung Working Capital und Sonstiges	-55,5	64,1	<-100
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	510,6	504,7	+1
Maintenance Capex	-120,4	-125,9	+4
Special Capex	-159,4	-75,2	<-100
M&A	-467,1	-10,5	<-100
Devestitionen und Sonstiges	80,2	63,7	+26
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-666,7	-147,8	<-100
Special Capex und M&A	626,5	85,7	>100
Leasingzahlungen	-49,8	-45,2	-10
Free Cashflow	420,6	397,3	+6

Investitionen

Die Gesamtinvestitionen betragen im Berichtsjahr 279,8 Mio. € (Vorjahr: 201,1 Mio. €) und beinhalten neben Instandhaltungsinvestitionen auch Investitionen in Werkserweiterungen, Optimierungsmaßnahmen zur Effizienzsteigerung der Produktion, Erhöhung der Arbeitssicherheit und -gesundheit sowie Investitionen in Umwelt- und Nachhaltigkeitsprojekte wie Dekarbonisierung, Biodiversität oder Kreislaufwirtschaft. Im Jahr 2021 hat sich der Anteil der Spezialinvestitionen, die nicht auf übliche Instandhaltungsinvestitionen entfielen, signifikant von 75,2 Mio. € auf 159,4 Mio. € erhöht. Auf Instandhaltungsinvestitionen entfielen im Geschäftsjahr 2021 somit 120,4 Mio. € (Vorjahr: 125,9 Mio. €).

Für Wachstumsprojekte (M&A) wurden 467,1 Mio. € (Vorjahr: 10,5 Mio. €) aufgewendet. Von den Gesamtinvestitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte entfielen im Berichtsjahr 63 % auf die Division Wienerberger Building Solutions, 29 % auf Wienerberger Piping Solutions und 8 % auf North America.



Entwicklung Anlagevermögen in MEUR	Immaterielles	Sachanlagen	Finanzanlagen	Gesamt
31.12.2020	645,6	1.805,7	37,0	2.488,3
Investitionen	14,6	265,2	2,4	282,2
Konsolidierungskreisänderungen	223,2	259,9	0,0	483,1
Abschreibungen und Wertminderungen	-43,4	-230,4	-8,2	-282,0
Zuschreibungen	0,0	0,0	4,1	4,1
Veräußerungen	-1,0	-39,6	0,0	-40,6
Währungsumrechnung und Sonstiges	18,4	99,3	0,2	117,9
31.12.2021	857,4	2.160,1	35,5	3.052,9

Gesamtinvestitionen in MEUR	2021	2020	Vdg. in %
Wienerberger Building Solutions	176,1	135,5	+30
Wienerberger Piping Solutions	81,3	55,2	+47
North America	22,4	10,4	>100
Wienerberger Gruppe	279,8	201,1	+39



Value Management

Im Mittelpunkt des Wienerberger Value Managements stehen neben der langfristigen und nachhaltigen Wertschaffung für unsere Aktionäre auch ESG-Aspekte mit besonderem Fokus auf das Wohlergehen unserer Mitarbeiter, die den langfristigen Erfolg des Unternehmens sichern sollen. Über unsere nichtfinanziellen Leistungen im Geschäftsjahr 2021 berichten wir im ESG-Bericht, der Teil des gesamten Geschäftsberichts ist.

Die wertorientierte Unternehmensführung von Wienerberger beruht auf unserer Spitzenkennzahl Return on Capital Employed (ROCE nach Steuern). Diese Kennzahl misst die Nachsteuerrendite auf das aktuell im Unternehmen eingesetzte Kapital und bildet sowohl die Wertschaffung einzelner Unternehmenseinheiten als auch der gesamten Gruppe ab. Zur Berechnung wird der Net Operating Profit After Tax (NOPAT) zum durchschnittlichen verzinslichen Gesamtkapital (Capital Employed) in Beziehung gestellt. Wienerberger hat sich zum Ziel gesetzt, mittelfristig den ROCE von 10 % nachhaltig zu übertreffen. Neben dem ROCE werden im Rahmen des Value Managements auch andere wichtige Leistungsindikatoren regelmäßig analysiert und in den Bonusvereinbarungen für das Topmanagement berücksichtigt, wie EBITDA LFL, Free Cashflow, Effizienzsteigerungsmaßnahmen, Total Shareholder Return und die Erreichung bestimmter Umwelt-, Sozial- und Governance-Ziele (ESG).

Im Jahr 2021 übertrafen wir unser mittelfristiges ROCE-Ziel deutlich. Wienerberger erwirtschaftete ein starkes operatives EBIT von 431,2 Mio. € (Vorjahr: 305,1 Mio. €), was einer Steigerung von 41 % gegenüber der Vergleichsperiode entspricht. In der Folge erhöhte sich der NOPAT auf 356,4 Mio. €, verglichen mit 244,4 Mio. € im Vorjahr. Das durchschnittliche Capital Employed erhöhte sich im selben Zeitraum von 2.753,1 Mio. € auf 2.921,1 Mio. €, bedingt durch die getätigten Unternehmensübernahmen im Berichtsjahr. Insgesamt erzielte die Wienerberger Gruppe damit einen ROCE von 12,2 % (Vorjahr: 8,9 %).

Zusätzlich zur Analyse der Rentabilität des eingesetzten Kapitals auf Gruppenebene erstellen wir regelmäßig Auswertungen über die Profitabilität sämtlicher Unternehmensbereiche und überprüfen somit das gesamte Portfolio. Entsprechen einzelne Geschäftsbereiche nicht den internen Zielvorgaben, muss ihr Wert gesteigert werden. Wienerberger bedient sich dabei der folgenden strategischen Alternativen:

- › Verbesserung der Profitabilität im Zuge des Self Help Programms / Effizienzsteigerungsmaßnahmen
- › M&A zur Neupositionierung des Geschäftsbereichs
- › Veräußerung des Geschäftsbereichs, wenn eine sorgfältige Analyse ergibt, dass die ersten beiden Alternativen nicht den erwarteten Ertrag bringen werden

Im Jahr 2021 investierten wir insgesamt 467,1 Mio. € in Unternehmensakquisitionen, welche sich hervorragend in unsere langfristige Strategie einfügen. Insbesondere hervorzuheben sind die Übernahmen von FloPlast und Cork Plastics in Großbritannien und Irland, die unsere Marktpräsenz als Komplettanbieter weiter stärken werden, sowie die Übernahme von Meridian Brick in den USA und Kanada, mit der wir unsere Position in Nordamerika deutlich ausbauen konnten. Darüber hinaus wurden im vergangenen Geschäftsjahr weitere wichtige Schritte zur Optimierung des Portfolios unternommen. Im Bereich Kunststoffrohre haben wir uns aus Griechenland und Russland zurückgezogen, nachdem diese Standorte nicht mehr unseren strengen Kriterien für zukünftiges Wachstum entsprachen.

Neben diesen wertschaffenden Investitionen und Devestitionen wurden in der Berichtsperiode 120,4 Mio. € in die Instandhaltung unserer industriellen Plattformen sowie in die kontinuierliche Erhöhung der Arbeitssicherheit und -gesundheit unserer Mitarbeiter investiert. Basierend auf einer starken Free-Cashflow-Generierung erreichte Wienerberger unter Berücksichtigung dieser Investitionen eine attraktive Cash Conversion Rate von 83 % im Jahr 2021. Zudem haben wir im vergangenen Jahr insgesamt 159,4 Mio. € in die Reduzierung unseres ökologischen Fußabdrucks, den Ausbau und die Optimierung unseres Produktionsnetzwerks sowie die Weiterentwicklung unseres Produktportfolios investiert.

Berechnung EBIT operativ und NOPAT		2021	2020
EBIT	in MEUR	420,4	192,5
Wertminderungen / Wertaufholung von Vermögenswerten	in MEUR	0,0	22,3
Firmenwertabschreibungen	in MEUR	10,7	90,4
EBIT operativ	in MEUR	431,2	305,1
Ertragsteuern	in MEUR	-62,2	-48,8
Bereinigte Steuern	in MEUR	-12,6	-12,0
NOPAT	in MEUR	356,4	244,4

Berechnung des durchschnittlichen Capital Employed		2021	2020
Eigenkapital und nicht beherrschende Anteile	in MEUR	2.149,1	1.749,0
Finanzverbindlichkeiten	in MEUR	1.539,1	1.597,5
Konzernforderungen und -verbindlichkeiten aus Finanzierung	in MEUR	-21,4	-21,1
Liquide Mittel und Finanzanlagevermögen	in MEUR	-418,7	-731,3
Capital Employed am Stichtag	in MEUR	3.248,1	2.594,1
Durchschnittliches Capital Employed	in MEUR	2.921,1	2.753,1

Berechnung ROCE		2021	2020
NOPAT	in MEUR	356,4	244,4
Durchschnittliches Capital Employed	in MEUR	2.921,1	2.753,1
ROCE	in %	12,2	8,9



4. Quartal 2021

Wienerberger erzielte auch im vierten Quartal 2021 in allen Geschäftsbereichen hervorragende Ergebnisse:

- › Der Außenumsatz legte in der Berichtsperiode um 33 % auf 1.073,7 Mio. € zu (Vorjahr: 806,4 Mio. €)
- › Das EBITDA LFL erhöhte sich deutlich um 24 % auf 161,7 Mio. € (Vorjahr: 130,5 Mio. €) und lag damit ebenfalls über dem starken Vergleichsquarter des Vorjahres
- › Anhaltend hohe Nachfrage und sehr starke Performance in allen Business Units
- › Erfolgreicher Abschluss der Übernahme von Meridian Brick in Nordamerika im Oktober

Außenumsatz in MEUR	2021	2020	Vdg. in %
Wienerberger Building Solutions	581,6	510,4	+14
Wienerberger Piping Solutions	285,4	213,8	+33
North America	206,7	82,2	>100
Wienerberger Gruppe	1.073,7	806,4	+33

EBITDA in MEUR	2021	2020	Vdg. in %
Wienerberger Building Solutions	118,9	99,8	+19
Wienerberger Piping Solutions	23,5	13,2	+78
North America	41,8	11,8	>100
Wienerberger Gruppe	184,1	124,8	+48

In den letzten drei Monaten des Jahres 2021 setzte sich die starke Nachfragesituation in fast allen Geschäftsbereichen fort und wir erzielten ein sehr erfreuliches Gesamtergebnis. Neben der besonders milden Witterung, die eine Fortsetzung der hohen Bautätigkeit erlaubte, trugen auch die bereits in den Sommermonaten eingeleiteten Preisanpassungen zur Abdeckung der Kosteninflation zu diesem positiven Ergebnis bei.

Im vierten Quartal 2021 profitierten wir weiterhin in vielen unserer Kernmärkte vom starken Bedarf an unseren

Dach- und Wandlösungen im Neubau- und Renovierungssegment. Im Bereich Kunststoffrohre setzte sich auch in den letzten drei Monaten des Berichtszeitraums die herausfordernde Beschaffungssituation entlang der gesamten Wertschöpfungskette fort. Dennoch ist es uns gelungen, dank unseres exzellenten Margen- und Supply Chain Managements bei stabilen Absatzmengen unser Ergebnis zu steigern. In der Business Unit North America profitierten wir weiterhin von einem sehr starken Kunststoffrohrgeschäft sowie einer allgemein hohen Nachfrage im Bereich der Fassadenlösungen.

Wienerberger Building Solutions

In Summe steigerte die Business Unit Wienerberger Building Solutions im vierten Quartal 2021 den Außenumsatz um 14 % auf 581,6 Mio. € (Vorjahr: 510,4 Mio. €). Im gleichen Zeitraum wuchs das EBITDA LFL um 14 % auf 114,4 Mio. € (Vorjahr: 100,0 Mio. €).

Die hohe Nachfrage im dritten Quartal setzte sich in den letzten drei Monaten des abgelaufenen Geschäftsjahres fort und legte in Osteuropa sogar noch leicht zu. Zudem profitierten wir von milden Witterungsverhältnissen im Großteil unserer Kernmärkte. Weiters kündigten wir im vierten Quartal Preiserhöhungen zur Abdeckung der Kosteninflation mit Beginn des Jahres 2022 an. Dies bewegte manche Endkunden, die ohnehin über niedrige Lagerbestände verfügten, zur Durchführung von Vorzugskäufen. Dementsprechend liefen unsere Werke in den letzten Monaten des Geschäftsjahres 2021 auf einer sehr hohen Kapazitätsauslastung, während sich unsere eigenen Lagerbestände weiterhin auf niedrigem Niveau befanden.

Auch im vierten Quartal profitierten wir von unserer langfristigen Absicherungspolitik für Gas und Strom und konnten dadurch unsere Energiekosten trotz signifikanter Marktpreisanstiege auf einem relativ niedrigen Niveau halten.

Wienerberger Piping Solutions

Die Business Unit Wienerberger Piping Solutions wies auch im letzten Quartal der Berichtsperiode ein sehr starkes Wachstum auf. Der Außenumsatz stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 33 % auf 285,4 Mio. € (Vorjahr: 213,8 Mio. €) an. Das EBITDA LFL verzeichnete mit einer Steigerung um 6 % auf 17,5 Mio. € (Vorjahr: 16,5 Mio. €) eine ebenfalls erfreuliche Performance. Entgegen den Erwartungen setzte sich das herausfordernde Umfeld auf dem Beschaffungsmarkt im vierten Quartal fort. Die Rohstoffpreise für Kunststoffpolymere zogen in Folge der steigenden Gaspreise erneut an und erreichten neue Rekordhöhen. Durch unser proaktives Margenmanagement ist es uns jedoch auch im vierten Quartal gelungen, die Auswirkungen der steigenden Rohstoffkosten weitgehend zu egalisieren und uns gleichzeitig als zuverlässiger und kalkulierbarer Partner für unsere Kunden zu präsentieren.

In Nordeuropa erzielten wir auch in den letzten Monaten des Geschäftsjahres 2021 solide Ergebnisse. Eine

stabile Nachfrage auf hohem Niveau in allen Segmenten verzeichneten wir zudem auch in Westeuropa. Die stärkste Wachstumsdynamik zeigte sich erneut in den Märkten Osteuropas, die auch im vierten Quartal von einer anhaltend hohen Nachfrage nach Infrastruktur- und Inhouselösungen geprägt waren. So setzten wir in den letzten drei Monaten des Jahres 2021 unsere positive Entwicklung fort und trieben darüber hinaus unsere Strategie mit dem Fokus auf die konsequente Stärkung unseres Produktportfolios weiter voran. Die bisher getätigten Integrationschritte der im Juli übernommenen Unternehmen FloPlast und Cork Plastics verliefen sehr zufriedenstellend, sodass erste Synergieeffekte bereits realisiert wurden.

North America

Die Business Unit North America erzielte im Berichtsquartal einen Außenumsatz von 206,7 Mio. € (Vorjahr: 82,2 Mio. €), in dem auch Umsatzbeiträge aus der Übernahme von Meridian Brick enthalten sind. Das EBITDA LFL, welches unter anderem keine Ergebnisbeiträge aus der Akquisition enthält, hat sich im vierten Quartal im Vergleich zum Vorjahr auf 29,9 Mio. € mehr als verdoppelt (Vorjahr: 14,0 Mio. €). Damit haben wir auch im Schlussquartal 2021 ein hervorragendes Ergebnis erzielt, das weiterhin von einer außergewöhnlich guten Entwicklung im Kunststoffrohrbereich geprägt war.

Wie in den Vorquartalen war das Marktumfeld in den USA und Kanada auch in den letzten drei Monaten des Jahres 2021 durch ein positives Neubaugeschäft geprägt, was zu einer anhaltend starken Nachfrage nach Fassadenlösungen führte. Dementsprechend hoch lag die Auslastung in unseren Werken auch im vierten Quartal. Im Kunststoffrohrgeschäft setzte sich die angespannte Situation auf dem Rohstoffmarkt fort. Dennoch erwirtschafteten wir dank unseres dynamischen Margenmanagements, das es uns ermöglichte, die deutlichen Preissteigerungen in der Rohstoffbeschaffung zeitnah an den Markt weiterzugeben, eine signifikante Ergebnisverbesserung.

Mit dem erfolgreichen Abschluss der Übernahme von Meridian Brick im vierten Quartal tätigten wir einen strategisch sehr wichtigen Schritt und wurden dadurch zum führenden Anbieter von Fassadenlösungen in den USA und Kanada. Die relativ lange behördliche Bearbeitungszeit setzten wir unter anderem dazu ein, konkrete Schritte zur Integration zu erarbeiten. So konnten wir die Eingliederung in die bestehende Wienerberger Unternehmensstruktur rasch in Angriff nehmen und bereits erste Fortschritte erzielen.



Geschäftssegmente

Wienerberger Building Solutions

Die Business Unit Wienerberger Building Solutions erwirtschaftete in der Berichtsperiode 2021 in einem positiven Marktumfeld ein neues Rekordergebnis:

- › Deutliche Außenumsatzsteigerung um 10 % auf 2.300,5 Mio. € (Vorjahr: 2.092,1 Mio. €)
- › Starke EBITDA LFL Steigerung von 15 % auf 473,4 Mio. € (Vorjahr: 412,2 Mio. €)
- › Anhaltend hohe Nachfrage über alle Produktgruppen und Märkte hinweg, insbesondere für Dachlösungen
- › Positive Marktstimmung sowohl im Renovierungs- als auch Neubausegment
- › Ausblick: Wir erwarten eine weiterhin positive Marktentwicklung und starke Nachfrage in unseren europäischen Kernmärkten

Wienerberger Building Solutions		2021	2020	Vdg. in %
Außenumsatz	in MEUR	2.300,5	2.092,1	+10
EBITDA LFL	in MEUR	473,4	412,2	+15
EBITDA LFL Marge	in %	20,7 %	20,1 %	-
EBITDA	in MEUR	477,6	415,2	+15
EBITDA Marge	in %	20,8 %	19,8 %	-
EBIT	in MEUR	313,3	227,9	+38
Capital Employed	in MEUR	1.787,9	1.736,7	+3
Gesamtinvestitionen	in MEUR	176,1	135,5	+30
Ø Mitarbeiter	in FTE	12.427	11.939	+4

In einem insgesamt positiven Marktumfeld erwirtschaftete die Business Unit Wienerberger Building Solutions im Jahr 2021 ein neues Rekordergebnis und übertraf somit das einstige Rekordjahr 2019.

Unser Self Help Programm, das Optimierungen entlang des Herstellungsprozesses, striktes Kostenmanagement und den Einsatz neuer digitaler Lösungen umfasst, trug wesentlich zu diesem Rekordergebnis bei. Zu Beginn des Jahres wurden in allen Kernmärkten Preisanpassungen mit dem primären Ziel, die steigende Kosteninflation in den Bereichen Energie, Personal und Rohstoffe zu decken, erfolgreich implementiert. Darüber hinaus haben wir im abgelaufenen Berichtszeitraum in ausgewählten Märkten in den Sommermonaten weitere Preiserhöhungen vorgenommen, um die außergewöhnliche Entwicklung der Kosteninflation zu kompensieren. Besonders profitieren konnten wir im Geschäftsjahr 2021 von unseren überwiegend lokalen Wertschöpfungsketten, dem Betrieb eigener Tongruben sowie der langfristigen Einkaufsstrategie im Energiebereich.

Die Berichtsperiode 2021 war zu Beginn des Jahres durch einen witterungsbedingt eher verhaltenen Start in die Bausaison in einigen unserer Kernregionen gekennzeichnet. Ab März folgte eine verstärkte Renovierungstätigkeit in allen relevanten Märkten und,

insbesondere in Westeuropa, eine anhaltend hohe Nachfrage im Wohnungsneubau. Mit einer verstärkten Renovierungstätigkeit waren besonders unsere innovativen und nachhaltigen Produktlösungen gefragt, die in allen Ländern zu einer sehr hohen Auslastung in unseren Werken führte. Diese gute Auftragslage spiegelte sich auch in einem niedrigen Niveau der Lagerbestände wider. Dennoch ist es uns dank guter länder- und werksübergreifender Zusammenarbeit und einem hohen Servicelevel unseres internen Kundendienstes gelungen, unseren Lieferverbindlichkeiten in allen Regionen nachzukommen. Erneut haben wir uns somit für unsere Kunden als verlässlicher Partner erwiesen und konnten unsere langjährigen Geschäftsbeziehungen weiter stärken.

Die Märkte in Westeuropa, insbesondere in Belgien und Großbritannien, entwickelten sich im Geschäftsjahr 2021 sehr zufriedenstellend. Besonders stark war die Nachfrage nach unseren Produkten im Bereich der Wand- und Dachlösungen, sowohl bei Renovierungsmaßnahmen als auch im Neubausegment. Die positive Marktentwicklung im Wohnungsneubau wurde weiters durch staatliche Anreize zur Schaffung von Wohnraum und Anpassungen der Emissionsvorschriften begünstigt, die sich auch in Zukunft positiv auf die Geschäftsentwicklung auswirken werden.

Auch in den Niederlanden erwirtschafteten wir, getrieben durch unsere innovativen Dach- und Fassadenlösungen, ein starkes Ergebnis über Vorkrisenniveau. In Deutschland verzeichneten wir aufgrund der negativen Auswirkungen der witterungsbedingten Verzögerungen bei Projektstarts zu Beginn des Jahres insgesamt einen Ergebnisrückgang. In Frankreich erzielten wir über alle Produktgruppen hinweg erfreuliche Ergebnisverbesserungen. In unseren Aktivitäten in Nordeuropa entwickelten wir unsere hochwertige Produktpalette weiter und erzielten in einem stabilen Marktumfeld ein solides Ergebnis.

In unseren osteuropäischen Märkten verzeichneten wir vor allem in der zweiten Jahreshälfte eine steigende Nachfrage und erzielten in Summe eine signifikante Ergebnissteigerung. In Polen, der Tschechischen Republik und Ungarn setzten nach einem zum Teil witterungsbedingt spürbar verhaltenen Jahresbeginn über die Sommermonate deutliche Aufholeffekte ein. In diesem Marktumfeld führte eine verstärkte Tätigkeit im Neubau- und Renovierungssegment zu Absatzsteigerungen, wobei sich das Dachgeschäft besonders erfreulich entwickelte.

Auch in Österreich war der Bedarf an unseren Produktlösungen aufgrund der regen Bau- und Renovierungstätigkeit hoch und führte zu starken Ergebnissen auf unserem Heimmarkt. In den Märkten Südosteuropas erzielten wir vor allem in Kroatien und Serbien ebenfalls sehr zufriedenstellende Ergebnisse.

Im Bereich der Betonpflasteraktivitäten in Osteuropa konnten wir dank unserer Fokussierung auf mittel- und hochwertige Produkte trotz eines witterungsbedingt späten Saisonstarts ein solides Jahresergebnis erzielen.

Insgesamt legte der Außenumsatz der Business Unit Wienerberger Building Solutions im Berichtsjahr um 10 % von 2.092,1 Mio. € auf 2.300,5 Mio. € zu. Das EBITDA LFL stieg im gleichen Zeitraum um hervorragende 15 % auf 473,4 Mio. € (Vorjahr: 412,2 Mio. €), was auch zu einer Verbesserung der EBITDA LFL Marge auf 20,7 % (Vorjahr: 20,1 %) führte.

Ausblick 2022

Für das Geschäftsjahr 2022 erwarten wir in unseren Kernmärkten ein weiterhin positives Geschäftsumfeld und gehen von einer anhaltend hohen Nachfrage aus. Besonders im Renovierungsbereich werden wir vom starken Momentum des europäischen Green Deals profitieren. Allerdings könnte der anhaltende Fachkräftemangel in der Bauwirtschaft zu einem moderateren Wachstum führen. Der Fokus im Preismanagement wird weiterhin darauf liegen, die Kosteninflation zu decken und gleichzeitig ein transparenter und zuverlässiger Partner für unsere Endkunden zu sein. Der anhaltend hohe Bedarf an innovativen Baustofflösungen wird auch im ersten Halbjahr 2022 für eine hohe Auslastung unserer Werke sorgen, wobei wir bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr gezielte Maßnahmen zur weiteren Kapazitätssteigerung an ausgewählten Produktionsstandorten umsetzen konnten.

Neben der bereits geplanten Initiativen im Rahmen unseres Self Help Programms werden wir unseren Fokus auch weiterhin auf Investitionen im Bereich Wachstum und die Umsetzung von Maßnahmen für nachhaltiges Wirtschaften (ESG) legen. Zudem sehen wir uns auch dank unserer lokalen Wertschöpfungsketten in Bezug auf die Verfügbarkeit von Rohstoffen und Transportkapazitäten sowie dank unserer langjährig etablierten Energieabsicherungspolitik erfolgreich für weiteres Wachstum positioniert.



Wienerberger Piping Solutions

Die Business Unit Wienerberger Piping Solutions erzielte trotz herausfordernder Rohstoffmärkte ein Rekordergebnis im Geschäftsjahr 2021:

- › Anstieg des Außenumsatzes um beachtliche 25 % auf 1.167,3 Mio. € (Vorjahr: 932,6 Mio. €)
- › Steigerung des EBITDA LFL um 15 % auf 114,7 Mio. € (Vorjahr: 99,6 Mio. €)
- › Hervorragendes Supply Chain Management und erfolgreiche Beschaffungsinitiativen stellten die Verfügbarkeit unserer Produkte trotz der insgesamt schwierigen Rohstoffsituation sicher
- › Akquisition von FloPlast und Cork Plastics in Großbritannien und Irland beschleunigt Wandel zum Komplettanbieter durch smarte Wassermanagementlösungen für den Neubau und Renovierungsbereich
- › Ausblick: Weiterhin stabile Nachfrage nach Infrastruktur- und Inhouselösungen erwartet. Das herausfordernde Umfeld vor allem in der Beschaffung wird auch in der ersten Jahreshälfte 2022 anhalten.

Wienerberger Piping Solutions		2021	2020	Vdg. in %
Außenumsatz	in MEUR	1.167,3	932,6	+25
EBITDA LFL	in MEUR	114,7	99,6	+15
EBITDA LFL Marge	in %	10,3 %	10,7 %	-
EBITDA	in MEUR	127,5	97,1	+31
EBITDA Marge	in %	10,9 %	10,4 %	-
EBIT	in MEUR	49,5	37,4	+32
Capital Employed	in MEUR	920,3	563,8	+63
Gesamtinvestitionen	in MEUR	81,3	55,2	+47
Ø Mitarbeiter	in FTE	3.606	3.328	+8

Das Kunststoffrohrgeschäft war im Geschäftsjahr 2021 von herausfordernden Bedingungen auf den Rohstoffmärkten sowie in den Lieferketten geprägt. Trotz dieser Marktgegebenheiten erzielten wir ein neues Rekordergebnis und übertrafen erstmals einen Außenumsatz von mehr als 1 Milliarde Euro. Zu dieser erfreulichen Entwicklung trugen insbesondere ein exzellentes Supply Chain Management, erfolgreich gesetzte Einkaufsinitiativen sowie unser nachfolgend beschriebenes proaktives Margenmanagement bei.

Die außerordentlich hohen Preissteigerungsraten bei nahezu allen Rohmaterialien sorgten für ein anhaltend schwieriges Umfeld auf den Beschaffungsmärkten. Darüber hinaus verschärfte Rohstoffengpässe aufgrund von Wartungsrückständen und Force-Majeure-Ankündigungen einiger Lieferanten in Kombination mit einer global gestiegenen Nachfrage, insbesondere zu Beginn des Jahres, die Bedingungen noch zusätzlich. Die daraus resultierende Steigerung der Inputkosten, insbesondere im Bereich der für uns relevanten Kunststoffpolymere, konnten wir jedoch durch vorausschauende Beschaffungs- und Preissetzungsmaßnahmen weitgehend kompensieren. Erfolgreiches Bestandsmanagement, langfristige Lieferantenbeziehungen und

Optimierungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette trugen dazu bei, dass wir die zugesagten Mengen liefern und damit unsere Marktposition weiter stärken konnten. Durch dieses proaktive Margenmanagement positionierten wir uns einmal mehr als transparenter und verlässlicher Geschäftspartner für unsere Kunden. Darüber hinaus führte die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Strategie, den Fokus auf die Herstellung von margenstarken Produktgruppen zu legen, zu einem signifikant gesteigerten Ergebnis.

Die ersten sechs Monate des Berichtszeitraums waren in nahezu all unseren Kernmärkten von einer außergewöhnlich hohen Nachfrage nach Kunststoffrohrlösungen geprägt, welche sich mit Beginn der zweiten Jahreshälfte normalisierte. Im Infrastrukturbereich konzentrierten wir uns weiterhin auf den kontinuierlichen Ausbau unseres Produktportfolios und verzeichneten eine hohe Nachfrage nach unseren Komplettlösungen für die Wasser- und Energiewirtschaft. Auch im Inhousesegment verbuchten wir eine starke Nachfrage nach unseren innovativen Systemlösungen. Diese Entwicklung ist im Hinblick auf den Geschäftsverlauf erfreulich und bestätigt zudem, dass wir mit unserer langfristigen strategischen Ausrichtung die richtigen Initiativen ergriffen haben.

In den nordeuropäischen Ländern erzielten wir in einem stabilen Marktumfeld auf hohem Niveau ein robustes Ergebnis. Neben einem verbesserten Produktmix profitierten wir vor allem in Norwegen von der gestiegenen Nachfrage nach frostbeständigen und vorgedämmten Kunststoffrohren. Gute Fortschritte erzielten wir im Berichtszeitraum im Ausbau des schwedischen Werks in Ljung zum größten Rohrproduktionsstandort in Nordeuropa. Auch der Bau unseres neuen Standorts in Finnland für die Produktion von maßgeschneiderten Spezialprodukten für die Wasserwirtschaft, wie Pumpstationen oder großformatige Tanklösungen, wurde erfolgreich vorangetrieben. In den baltischen Staaten erfreuten wir uns einer starken Nachfrage und erzielten dank unseres proaktiven Margenmanagements eine signifikante Ergebnissteigerung.

In Westeuropa erwirtschafteten wir eine deutliche Ergebnisverbesserung, welche vor allem der kontinuierlichen Optimierung unseres Produktportfolios im Bereich Inhouse zuzuschreiben war. Mit der Übernahme von FloPlast und Cork Plastics im Juli 2021 stärkten wir unsere Position im äußerst attraktiven britischen und irischen Renovierungsmarkt weiter. Diese Übernahme beschleunigt unseren Wandel zu einem Anbieter von Komplettsystemen, indem es uns ermöglicht, unser Dachportfolio mit ergänzenden Lösungen für Dachrinnen, Regenwasser und Entwässerung zu kombinieren. Die Akquisition unterstreicht auch unser Engagement für das Wassermanagement als Teil unserer ESG-Strategie. Gleichzeitig bietet das kombinierte Produktportfolio verstärkte Cross-Selling-Möglichkeiten im privaten und öffentlichen Wohnungsneubau, in dem wir in Großbritannien bereits eine führende Position einnehmen. Mit dieser Strategie schaffen wir zusätzliches Wachstum und steigern zugleich nachhaltig die Profitabilität unseres Geschäfts.

Besonders positiv entwickelte sich unser Geschäft in Osteuropa. Vor allem Polen, die Tschechische Republik und Ungarn trugen maßgeblich zum Wachstum bei. Es ist uns gelungen, unsere Marktposition sowohl im Systemgeschäft als auch mit einer erweiterten Produktpalette auszubauen. EU-Förderprogramme für den Ausbau und die Sanierung von Rohrleitungssystemen unterstützten diese positive Entwicklung noch zusätzlich. In Österreich profitierten wir primär von einer verbesserten Lieferkette und erzielten im Berichtszeitraum

eine zufriedenstellende Ergebnissteigerung. Darüber hinaus setzten wir im Jahr 2021 unsere Strategie der konsequenten Portfoliooptimierung weiter fort. Folglich zogen wir uns im Verlauf des Jahres aus den Märkten Russland und Griechenland, die unsere zukünftigen Wachstumserwartungen nicht erfüllen konnten, zurück. Auch in Zukunft werden wir aktiv strategische Schritte zur Portfoliobereinigung verfolgen und dadurch unsere Rentabilität weiter verbessern. Insgesamt steigerten wir den Außenumsatz im Berichtszeitraum um 25 % auf 1.167,3 Mio. € (Vorjahr: 932,6 Mio. €). Durch erfolgreiche Initiativen entlang der gesamten Supply Chain und die konsequente Fortführung unserer wertschaffenden Wachstumsstrategie gelang es uns zudem, trotz der herausfordernden Beschaffungsmärkte das EBITDA LFL um 15 % von 99,6 Mio. € auf 114,7 Mio. € zu steigern, und wir erzielten eine EBITDA LFL Marge von 10,3 % (Vorjahr: 10,7 %).

Ausblick 2022

Für das Geschäftsjahr 2022 erwarten wir in der ersten Jahreshälfte eine stabile Nachfrage trotz einer weiterhin sehr angespannten Situation auf den Rohstoffmärkten mit volatilen Preisentwicklungen im Kunststoffbereich sowie straffe Lieferketten. EU-Förderprogramme für die Umsetzung großer Infrastrukturprojekte werden weiterhin für ein positives Marktsentiment sorgen. Mit der Fortsetzung unserer Expansionsstrategie in höherwertige Segmente wie Regenwasser- und Abwassermanagement im Infrastrukturbereich und dem Ausbau des Inhousegeschäfts werden wir die Profitabilität der Business Unit weiter optimieren. Neben der konsequenten Umsetzung unseres proaktiven Margenmanagements werden die Akquisition von FloPlast und Cork Plastics sowie die Werkserweiterungen in Nordeuropa einen signifikanten Ergebnisbeitrag leisten.



North America

Die Business Unit North America setzte ihren Wachstumskurs im Jahr 2021 fort und erwirtschaftete erneut ein ausgezeichnetes Ergebnis:

- › Der Außenumsatz legte in der Berichtsperiode um 53 % auf 498,6 Mio. € zu (Vorjahr: 325,0 Mio. €)
- › Das EBITDA LFL zeigte eine sehr erfreuliche Entwicklung mit einem Anstieg von 76 % auf 82,7 Mio. € (Vorjahr: 46,9 Mio. €)
- › Erfolgreicher Abschluss der Übernahme von Meridian Brick im Oktober 2021
- › Besonders starke Ergebnisentwicklung im Kunststoffrohr- und im kanadischen Ziegelgeschäft
- › Ausblick: Nachfrage nach Fassadenlösungen begünstigt durch anhaltend positives Marktumfeld

North America		2021	2020	Vdg. in %
Außenumsatz	in MEUR	498,6	325,0	+53
EBITDA LFL	in MEUR	82,7	46,9	+76
EBITDA LFL Marge	in %	19,6%	14,4%	-
EBITDA	in MEUR	89,1	45,7	+95
EBITDA Marge	in %	17,9%	14,1%	-
EBIT	in MEUR	57,6	-72,8	>100
Capital Employed	in MEUR	539,9	293,6	+84
Gesamtinvestitionen	in MEUR	22,4	10,4	>100
Ø Mitarbeiter	in FTE	1.591	1.352	+18

Die Entwicklung der Business Unit North America war im Jahr 2021 geprägt von einem positiven Marktumfeld im Neubausegment in unseren Kernregionen in den USA und Kanada sowie einer hohen Nachfrage im US-amerikanischen Infrastrukturbereich. Trotz vereinzelter Restriktionen aufgrund behördlich verordneter Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie setzten wir im Berichtszeitraum den erfolgreichen Wachstumskurs der letzten Jahre fort und erzielten erneut eine signifikante Ergebnisverbesserung. Insbesondere das Kunststoffrohrgeschäft wie auch das Fassadengeschäft in Kanada leisteten außerordentlich starke Beiträge zum Konzernergebnis.

In Nordamerika begann das Jahr 2021 trotz witterungsbedingter Verzögerungen bei den Projektstarts in einzelnen Regionen bereits sehr erfolgreich. Die Baubeginne bewegten sich auf konstant hohem Niveau und damit über dem Durchschnitt der vergangenen Jahre. Infolgedessen verzeichneten wir eine anhaltend starke Nachfrage sowohl im Neubau als auch bei Infrastrukturlösungen und erzielten ein kräftiges Ergebniswachstum. Diese Entwicklung war besonders in den südlichen Regionen der USA zu beobachten, und das Wachstum hätte aufgrund von Engpässen in der Lieferkette und des Arbeitskräftemangels im gesamten Wirtschaftssektor noch höher ausfallen können.

Unsere nordamerikanischen Ziegelaktivitäten profitierten von dieser starken Nachfragesituation insbesondere dank unserer Designelemente für den Innenraum sowie unserer innovativen Fassadenlösungen. Dies führte sowohl zu einer hohen Auslastung unserer Werke als auch zu niedrigen Lagerbeständen. Die Kombination aus erfolgreich umgesetzten Preiserhöhungen zur Abdeckung der Kosteninflation und weiteren Optimierungsmaßnahmen zur Effizienzsteigerung entlang der gesamten Wertschöpfungskette bildete die Basis für ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2021. Neben der konzernweiten Absicherungspolitik im Energiebereich erwies sich speziell im Jahr 2021 eine vor mehreren Jahren erworbene Sandgrube in Kanada als großer Erfolg. Durch die Kontrolle dieses für uns wichtigen Rohstoffs stellten wir sowohl dessen Verfügbarkeit sicher und minimierten zugleich die Auswirkungen der steigenden Kosteninflation.

Besonders hervorzuheben im Jahr 2021 ist unser Kunststoffrohrgeschäft in Nordamerika, das im Berichtszeitraum aufgrund mehrerer Einflussfaktoren, insbesondere im Hinblick auf die Margenentwicklung, einen außerordentlich positiven Einmaleffekt auf das Ergebnis erzielte. Ausgelöst wurde diese Dynamik durch eine Kombination aus einer sehr hohen Nachfrage nach Infrastrukturlösungen und einem besonders herausfordernden Beschaffungsmarkt, der vor allem durch eine Verknappung von Rohstoffen und daraus resultierende deutliche Preissteigerungen gekennzeichnet war. Im ersten Quartal 2021 führten zahlreiche Force-Majeure-Meldungen von Lieferanten infolge von Winterstürmen in Texas zu einem erheblichen Versorgungsengpass. Bei anhaltend steigender Nachfrage und niedrigen Lagerbeständen verschärfte sich die Situation im Laufe des Jahres weiter. Obwohl es in der zweiten Jahreshälfte erste Anzeichen einer leichten Erholung der angespannten Lieferketten gab, normalisierte sich die Entwicklung wider Erwarten auch im vierten Quartal nicht. Aufgrund langfristiger Lieferverträge, einer optimierten Beschaffungskette und eines gezielten Bestandsmanagements konnten wir dem aufgetretenen Versorgungsengpass jedoch erfolgreich entgegenwirken. Zudem ermöglichte uns ein vorausschauendes Preismanagement mit Fokus auf Preisflexibilität und strikter Kostendisziplin, die deutlich gestiegenen Rohstoffpreise an den Markt weiterzugeben und unsere Profitabilität zu steigern.

Mit dem erfolgreichen Abschluss der Übernahme von Meridian Brick setzten wir im vierten Quartal 2021 einen weiteren wichtigen Wachstumsschritt und bauten unsere Position vor allem im attraktiven südostamerikanischen Markt, aber auch in Kanada stark aus. Durch diese Akquisition sind wir nun der führende Anbieter von innovativen Fassadenlösungen auf dem nordamerikanischen Markt. Der Integrationsprozess ist zügig angelaufen, und die ersten Änderungen in der Organisationsstruktur wurden bereits erfolgreich umgesetzt. Dabei verfolgen wir das klare Ziel, die neuen Werke und Mitarbeiter in unsere langfristige orientierte Wienerberger-Kultur miteinzubeziehen und uns als solides, nachhaltig wachsendes Unternehmen und attraktiver Arbeitgeber zu etablieren. Neben der Umsetzung auf sozialer Ebene liegt der Fokus auch auf der Harmonisierung und Implementierung der neu erworbenen Werke sowie im Vertrieb, wo wir mit lokal starken Marken mit hohem Wiedererkennungswert auftreten werden. Unser erfahrenes Team in den USA und Kanada wird die Integration zügig vorantreiben. Damit

werden wir bereits im ersten Jahr nach der Übernahme beträchtliche Synergien heben und das Wachstum in unseren Kernmärkten weiter vorantreiben.

Insgesamt konnten wir im Geschäftsjahr 2021 erneut ein hervorragendes Ergebnis trotz herausfordernder Bedingungen entlang der Lieferketten erzielen. Der Außenumsatz stieg im Berichtszeitraum um 53 % auf 498,6 Mio. €, darin enthalten ist auch die Konsolidierung von Meridian Brick (Vorjahr: 325,0 Mio. €). Das EBITDA LFL erhöhte sich im selben Zeitraum deutlich auf 82,7 Mio. €, was einer Steigerung von 76 % gegenüber dem Vorjahr entsprach (Vorjahr: 46,9 Mio. €). Die EBITDA LFL Marge verbesserte sich auf 19,6 % (Vorjahr: 14,4 %), begünstigt auch durch den positiven Effekt aus dem Kunststoffrohrgeschäft.

Ausblick 2022

Für das erste Halbjahr 2022 erwarten wir, dass das positive Marktumfeld im Neubaubereich anhält und unsere Fassadenlösungen weiterhin von einer starken Nachfrage profitieren werden. Herausforderungen könnten sich aus Engpässen in der Lieferkette ergeben. Zudem könnte der Mangel an Fachkräften das Wachstum dämpfen. Im Infrastruktursektor erwarten wir eine anhaltend starke Nachfrage, die durch staatliche Subventionen unterstützt wird. Mit einer erwarteten Normalisierung der Marktbedingungen gehen wir davon aus, das außerordentlich starke Ergebnis im Kunststoffrohrgeschäft des Vorjahres nicht wiederholen zu können. Die Integration von Meridian Brick wird im Jahr 2022 kontinuierlich fortgesetzt. Das Festhalten an unserem ursprünglichen Ziel eines kombinierten EBITDA-Beitrags von 120 Mio. US-Dollar drei Jahre nach der Akquisition, obwohl die Veräußerung von drei Produktionsstätten und einzelnen Vertriebsstandorten aus regulatorischer Sicht notwendig war, unterstreicht unsere positive Einschätzung zum attraktiven nordamerikanischen Markt.



Ausblick und Ziele 2022

Marktausblick Europa

Für 2022 erwarten wir in unseren europäischen Kernmärkten ein insgesamt stabiles Marktumfeld auf hohem Niveau. Die Herausforderungen entlang der Versorgungsketten sowie die Verfügbarkeit und Dynamik in der Kosteninflation bei Rohstoffen und Energie werden jedoch bestehen bleiben. Dennoch gehen wir von einer Fortsetzung des positiven Trends vom zweiten Halbjahr 2021 aus, insbesondere in der ersten Jahreshälfte. Dies wird zu einer weiterhin soliden Nachfrage auf hohem Niveau im Bereich des Neubaus von Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie zu einer anhaltend starken Renovierungstätigkeit führen. Die Initiativen zur Förderung von Investitionen im Bereich der Nachhaltigkeit im Rahmen des EU-Green-Deals werden sich zudem positiv auf die Nachfrage in unserem Geschäftsfeld auswirken.

Den Bedarf an Infrastrukturlösungen sehen wir weiterhin positiv und erwarten insgesamt stabile Märkte. Mittelfristig wird dieses Segment auch von der Umsetzung der von den EU-Mitgliedstaaten angekündigten Förderprogramme profitieren. Diese werden sich positiv auf die Nachfrage nach unseren Lösungen im Bereich des Wasser- und Energiemanagements auswirken.

Zu den limitierenden Faktoren sind neben den oben genannten Herausforderungen auch die Entwicklung des globalen Infektionsgeschehens und die Verfügbarkeit von qualifizierten Arbeitskräften zu zählen, die die Dynamik des Marktes dämpfen könnten.

Marktausblick Nordamerika

Die Aussichten für die Märkte in den USA und Kanada im Jahr 2022 sind im Wesentlichen ähnlich jenen in Europa. Wir gehen insbesondere in der ersten Jahreshälfte von einer weiterhin positiven Marktstimmung aus und sehen die Nachfrage aufgrund der anhaltend hohen Bautätigkeit in unseren Kernmärkten in den USA und Kanada stabil auf hohem Niveau. Zudem werden positive Impulse durch das von der US-Regierung geschnürte Investitionspaket für Infrastrukturprojekte erwartet. Auch in Nordamerika gehen wir davon aus, dass sich der Mangel an qualifizierten Fachkräften und Engpässe entlang der Lieferketten dämpfend auf das Wachstum auswirken könnten.

Ziele

Basierend auf neuen Rekordergebnissen 2021 werden wir auch im kommenden Geschäftsjahr 2022 unsere wertschaffende Wachstumsstrategie der Wienerberger Gruppe weiter vorantreiben. Der Fokus liegt dabei weiterhin auf unseren bewährten strategischen Wachstumssäulen. Organisches Wachstum werden wir durch unsere hohe Innovationskraft und unser Programm zur kontinuierlichen Performancesteigerung aktiv vorantreiben. Zusätzliches anorganisches Wachstum erzielen wir durch die Fortsetzung unserer attraktiven Erfolgsbilanz bei wertschaffenden Unternehmensübernahmen. Alle unsere Geschäftsaktivitäten stehen dabei im Einklang mit unserer ESG-Strategie und klar definierten KPIs.

Für das Jahr 2022 haben wir uns das ambitionierte Ziel gesetzt, das EBITDA der Wienerberger Gruppe auf 750 bis 770 Mio. € zu steigern. Neben organischem Wachstum und Ergebnisbeiträgen aus unserem Self Help Programm beinhaltet diese Zielsetzung auch Beiträge aus den Akquisitionen von Meridian Brick und FloPlast sowie Cork Plastics. Nicht enthalten sind Effekte aus dem Verkauf von Vermögenswerten und Währungseinflüsse. Neben unserem proaktiven Margenmanagement zur Deckung der Kosteninflation werden wir auch weiterhin auf unsere bewährten internen Prozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette sowie eine laufende Portfoliooptimierung setzen, um unsere Profitabilität weiter zu steigern und ein verlässlicher und transparenter Partner für unsere Kunden zu bleiben.

Bei einer im Jahresvergleich gestiegenen Anzahl an Produktionsstandorten werden 135 Mio. € in Instandhaltungsmaßnahmen für unsere Anlagen und die kontinuierliche Verbesserung der Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz fließen. Zudem werden wir insgesamt 160 Mio. € für die kontinuierliche Reduzierung unseres ökologischen Fußabdrucks, die Optimierung und Erweiterung unserer Werke sowie die Weiterentwicklung unseres Produktportfolios investieren. Darüber hinaus evaluieren wir kontinuierlich eine Vielzahl potenzieller Akquisitionsziele und prüfen sie auf strategische Entwicklungsmöglichkeiten, wertsteigernde Ergänzungen unseres Portfolios im Bereich intelligenter Infrastruktur-, Renovierungs- und Neubaulösungen sowie Ertrags-, Cashflow- und Synergiepotenziale im Einklang mit unseren ESG-Zielen.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	2021	2020
Umsatzerlöse	3.971.307	3.354.599
Herstellkosten	-2.532.107	-2.166.132
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.439.200	1.188.467
Vertriebskosten	-706.929	-626.179
Verwaltungskosten	-275.489	-228.036
Sonstige betriebliche Erträge	56.555	40.723
Sonstige betriebliche Aufwendungen:		
Wertminderungen von Vermögenswerten	0	-22.306
Firmenwertabschreibungen	-10.747	-90.366
Übrige	-82.153	-69.834
Betriebsergebnis	420.437	192.469
Ergebnisübernahme von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	4.079	4.136
Zinsertrag	2.376	2.208
Zinsaufwand	-40.343	-37.858
Sonstiges Finanzergebnis	-12.276	-12.208
Finanzergebnis	-46.164	-43.722
Ergebnis vor Ertragsteuern	374.273	148.747
Ertragsteuern	-62.203	-48.819
Ergebnis nach Ertragsteuern	312.070	99.928
davon Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	184	287
davon auf Hybridkapitalbesitzer entfallender Anteil	1.176	11.112
davon den Aktionären der Muttergesellschaft zuzurechnen	310.710	88.529
Ergebnis je Aktie (in EUR)	2,75	0,79
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	2,75	0,79



Konzern- Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	2021	2020
Ergebnis nach Ertragsteuern	312.070	99.928
Währungsumrechnung	54.453	-102.401
Währungsumrechnung von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	75	-42
Veränderung Hedging Rücklage	-8.729	39.672
Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	45.799	-62.771
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	27.031	-6.775
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	100	62
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	27.131	-6.713
Sonstiges Gesamtergebnis	72.930	-69.484
Gesamtergebnis nach Steuern	385.000	30.444
davon Gesamtergebnis der nicht beherrschenden Anteile	215	259
davon auf Hybridkapitalbesitzer entfallender Anteil	1.176	11.112
davon den Aktionären der Muttergesellschaft zuzurechnendes Gesamtergebnis	383.609	19.073

Konzernbilanz

in TEUR	31.12.2021	31.12.2020
Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte und Firmenwerte	857.371	645.570
Sachanlagen	2.116.153	1.755.519
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	43.905	50.167
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	18.166	23.919
Übrige Finanzanlagen und sonstige langfristige Forderungen	22.110	38.441
Latente Steuern	74.127	55.799
Langfristiges Vermögen	3.131.832	2.569.415
Vorräte	883.301	729.042
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	343.416	218.770
Forderungen aus laufenden Ertragsteuern	10.718	5.542
Sonstige kurzfristige Forderungen	118.563	83.770
Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte	40.313	49.222
Zahlungsmittel	364.307	666.148
Kurzfristiges Vermögen	1.760.618	1.752.494
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	11.335	5.106
Summe Aktiva	4.903.785	4.327.015
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	115.188	115.188
Kapitalrücklagen	1.069.751	1.036.170
Gewinnrücklagen	1.189.703	946.176
Übrige Rücklagen	-219.035	-291.934
Eigene Anteile	-7.439	-57.300
Beherrschende Anteile	2.148.168	1.748.300
Nicht beherrschende Anteile	900	685
Eigenkapital	2.149.068	1.748.985
Latente Steuern	107.269	62.100
Personalarückstellungen	100.174	140.648
Sonstige langfristige Rückstellungen	98.670	73.726
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.326.108	1.159.795
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	29.569	25.716
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.661.790	1.461.985
Kurzfristige Rückstellungen	44.566	36.939
Verbindlichkeiten aus laufenden Ertragsteuern	18.154	9.696
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	212.995	437.720
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	423.078	299.873
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	394.134	331.817
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.092.927	1.116.045
Summe Passiva	4.903.785	4.327.015



Konzern-Cashflow Statement

in TEUR	2021	2020
Ergebnis vor Ertragsteuern	374.273	148.747
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	251.237	244.312
Firmenwertabschreibungen	10.747	90.366
Wertminderungen von Vermögenswerten und andere Bewertungseffekte	22.045	40.439
Veränderungen langfristiger Rückstellungen	-13.907	-17.548
Ergebnisübernahme von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	-4.079	-4.136
Gewinne/Verluste aus Anlagenabgängen	-2.874	-5.298
Zinsergebnis	37.967	35.650
Gezahlte Zinsen	-36.175	-33.410
Erhaltene Zinsen	621	870
Gezahlte Ertragsteuern	-72.110	-59.408
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	-1.702	0
Cashflow aus dem Ergebnis	566.043	440.584
Veränderungen Vorräte	-95.875	51.950
Veränderungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-52.089	-12.706
Veränderungen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	74.629	-14.422
Veränderungen übriges Netto-Umlaufvermögen	17.855	39.263
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	510.563	504.669
Einzahlungen aus Anlagenabgängen (inkl. Finanzanlagen)	52.932	31.209
Auszahlungen für Investitionen in das Sach- und immaterielle Anlagevermögen	-279.756	-201.067
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-2.406	-2.040
Dividendenausschüttungen aus assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	2.705	2.533
Veränderungen Wertpapiere und sonstige finanzielle Vermögenswerte	15.642	-1.988
Netto-Auszahlungen für Unternehmensakquisitionen	-464.730	-8.478
Netto-Einzahlungen aus Unternehmensveräußerungen	8.909	31.990
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-666.704	-147.841
Einzahlungen aus der Aufnahme von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	321.676	164.097
Auszahlungen aus der Tilgung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-460.797	-512.910
Einzahlungen aus der Aufnahme von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	253.458	711.091
Auszahlungen aus der Tilgung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	0	-648
Auszahlungen aus der Tilgung von Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	-49.793	-45.179
Gezahlte Dividende Wienerberger AG	-67.359	-67.359
Gezahlter Hybridkupon	-10.732	-12.537
Gezahlte Dividende an nicht beherrschende Anteile	0	-409
Tilgung/Rückkauf Hybridanleihe	-214.630	-33.212
Verkauf eigener Aktien	80.561	0
Erwerb eigener Aktien	0	-19.686
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-147.616	183.248
Veränderung der Zahlungsmittel	-303.757	540.076
Einfluss von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel	1.916	-2.683
Zahlungsmittel am Anfang der Periode	666.148	128.755
Zahlungsmittel am Ende der Periode	364.307	666.148

Entwicklung des Konzernerneigenkapitals

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Hybrid- kapital	Gewinn- rücklagen
Stand 31.12.2019	116.352	1.058.946	241.008	943.851
Ergebnis nach Ertragsteuern				99.641
Währungsumrechnung				
Währungsumrechnung von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen				
Veränderung Hedging Rücklage				
Veränderung übrige Rücklagen				
Sonstiges Gesamtergebnis				
Gesamtergebnis				99.641
Dividendenauszahlung und Hybridkupon				-79.896
Veränderung Hybridkapital			-241.008	-17.289
Veränderung eigener Anteile				
Einzug eigener Anteile	-1.164	-22.776		-131
Stand 31.12.2020	115.188	1.036.170	0	946.176
Ergebnis nach Ertragsteuern				311.886
Währungsumrechnung				
Währungsumrechnung von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen				
Veränderung Hedging Rücklage				
Veränderung übrige Rücklagen				
Sonstiges Gesamtergebnis				
Gesamtergebnis				311.886
Dividendenauszahlung				-67.359
Veränderung Stock Option Plan		595		
Veränderung eigener Anteile		519		
Verkauf eigener Anteile		32.467		-1.000
Stand 31.12.2021	115.188	1.069.751	0	1.189.703



Übrige Rücklagen

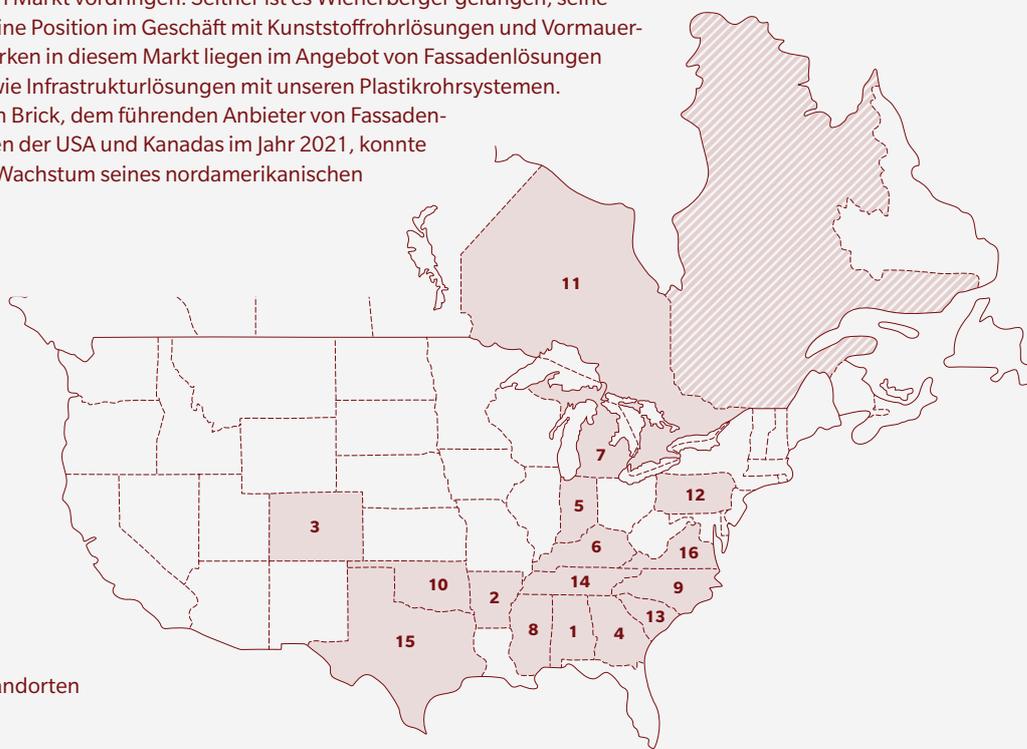
Versicherungs- mathematische Gewinne/Verluste	Hedging Rücklage	Unterschiedsbetrag Währungsumrechnung	Eigene Anteile	Beherrschende Anteile	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
-83.329	46.835	-185.984	-61.685	2.075.994	835	2.076.829
				99.641	287	99.928
		-102.373		-102.373	-28	-102.401
		-42		-42		-42
	39.672			39.672		39.672
-6.713				-6.713		-6.713
-6.713	39.672	-102.415	0	-69.456	-28	-69.484
-6.713	39.672	-102.415	0	30.185	259	30.444
				-79.896	-409	-80.305
				-258.297		-258.297
			-19.686	-19.686		-19.686
			24.071	0		0
-90.042	86.507	-288.399	-57.300	1.748.300	685	1.748.985
				311.886	184	312.070
		54.421		54.421	32	54.453
		75		75		75
	-8.729			-8.729		-8.729
27.132				27.132	-1	27.131
27.132	-8.729	54.496	0	72.899	31	72.930
27.132	-8.729	54.496	0	384.785	215	385.000
				-67.359		-67.359
				595		595
			767	1.286		1.286
			49.094	80.561		80.561
-62.910	77.778	-233.903	-7.439	2.148.168	900	2.149.068

WIENERBERGER PRODUKTIONSSTANDORTE

Wienerberger ist ein international führender Anbieter von smarten Lösungen für die gesamte Gebäudehülle in den Bereichen Neubau und Renovierung sowie für Infrastruktur im Wasser- und Energiemanagement. Wir sind derzeit mit 215 Produktionsstandorten in 28 Ländern vertreten und über Exporte in internationalen Märkten tätig. Wir sind der weltweit führende Ziegelhersteller und halten führende Positionen bei Tondachziegeln, Rohrsystemen und Betonflächenbefestigungen.

Wienerberger in Nordamerika

Im Jahr 1999 betrat Wienerberger mit der Akquisition von General Shale in den USA zum ersten Mal nordamerikanisches Terrain. Bereits acht Jahre später konnte man durch den Ankauf von Arriscraft International in den kanadischen Markt vordringen. Seither ist es Wienerberger gelungen, seine Märkte zu diversifizieren und seine Position im Geschäft mit Kunststoffrohrlösungen und Vormauerziegeln auszubauen. Unsere Stärken in diesem Markt liegen im Angebot von Fassadenlösungen für Wohn- und Gewerbebau sowie Infrastrukturösungen mit unseren Plastikrohrsystemen. Mit der Akquisition von Meridian Brick, dem führenden Anbieter von Fassadenprodukten in wichtigen Regionen der USA und Kanadas im Jahr 2021, konnte Wienerberger ein signifikantes Wachstum seines nordamerikanischen Geschäfts erreichen.



Wienerberger Märkte in Nordamerika

- Märkte mit Produktionsstandorten
- Exportmärkte

Anzahl der Standorte

- 1 Vormauerziegel
- 1 Kalksandstein
- 1 Betonprodukte
- 1 Kunststoffrohre

	■	△	■	○
1 Alabama	1			
2 Arkansas				1
3 Colorado	1			
4 Georgia	2	1		
5 Indiana	1			
6 Kentucky	1			
7 Michigan	1			
8 Mississippi	1			
9 North Carolina	2			
10 Oklahoma	2			
11 Ontario	3	1		
12 Pennsylvania	1			
13 South Carolina	1			
14 Tennessee	1		1	
15 Texas	5		1	
16 Virginia	1			



Wienerberger in Europa

Die Internationalisierung von Wienerberger, seit 1819 als Hintermauerziegelproduzent am Markt etabliert, startete 1986 mit der Expansion in umliegende Länder. In den nachfolgenden Jahren diversifizierte Wienerberger sein Produktportfolio mit Kunststoffrohren und keramischen Rohren, Vormauerziegeln, Dachziegeln sowie Flächenbefestigungen und konnte sich damit führende Marktpositionen in Europa sichern. Heute hat Wienerberger führende Positionen bei Baustofflösungen für die gesamte Gebäudehülle und Rohrsystemen für Gebäude und Infrastruktur inne.

Wienerberger in Indien

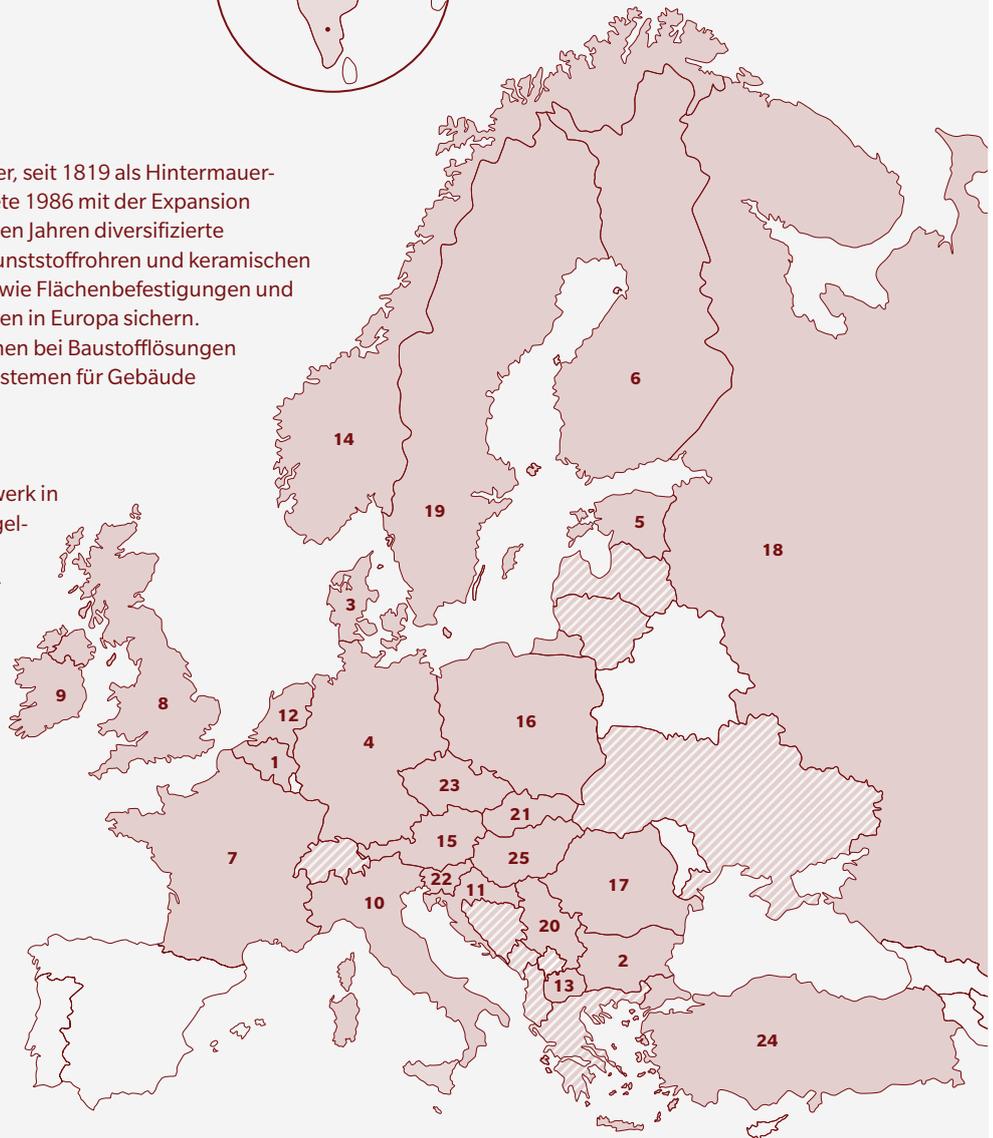
2007 hat Wienerberger zudem ein Ziegelwerk in Indien, das als Geburtsstätte der Lehmziegelarchitektur bekannt ist, errichtet, um die auch dort wachsende Nachfrage nach umweltfreundlichen Baustoffen zu bedienen.

Wienerberger Märkte in Europa

- Märkte mit Produktionsstandorten
- Exportmärkte

Anzahl der Standorte

- 1 Hintermauerziegel
- 1 Vormauerziegel
- 1 Dachsysteme
- 1 Flächenbefestigungen
- 1 Kunststoffrohre
- 1 Keramische Rohre
- 1 Digitale Produkte & Lösungen



							
1 Belgien	3	8	2	3	1		
2 Bulgarien	1			1	1		
3 Dänemark		5					
4 Deutschland	13	3	4	1	1	1	
5 Estland		1			1		
6 Finnland		1			4		
7 Frankreich	4	1	3		2		
8 Großbritannien		9	7		1		
9 Irland					2		
10 Italien		4					
11 Kroatien	1		1	1			
12 Niederlande	1	10	3	5	3		2
13 Nordmazedonien			1				

							
14 Norwegen						3	
15 Österreich		6		2	1		
16 Polen		7		1	5	2	
17 Rumänien		4			3		
18 Russland		2					
19 Schweden						2	
20 Serbien					1		
21 Slowakei		2			1		
22 Slowenien	1			1			
23 Tschechien		7		3	1	2	
24 Türkei						2	
25 Ungarn		5		2	2	1	
26 Indien		1					

Stand 31.12.2021

Finanzterminplan

23. Februar 2022	Ergebnisse zum Geschäftsjahr 2021
28. März 2022	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2021 auf der Wienerberger Webseite
21. April 2022	<i>Beginn der Quiet Period</i>
23. April 2022	Nachweisstichtag für die Teilnahme an der 153. o. Hauptversammlung
03. Mai 2022	153. o. Hauptversammlung
05. Mai 2022	Ex-Tag für die Dividende 2021
06. Mai 2022	Nachweisstichtag für die Dividende 2021
09. Mai 2022	Zahltag für die Dividende 2021
12. Mai 2022	Ergebnisse zum 1. Quartal 2022
18. Juli 2022	<i>Beginn der Quiet Period</i>
10. August 2022	Ergebnisse zum 1. Halbjahr 2022
18. Oktober 2022	<i>Beginn der Quiet Period</i>
10. November 2022	Ergebnisse zum 3. Quartal 2022

Informationen zum Unternehmen und zur Wienerberger Aktie

Interim Head of Investor Relations	Daniel Merl
Aktionärstelefon	+43 1 601 92 10221
E-Mail	investor@wienerberger.com
Internet	www.wienerberger.com
Wiener Börse	WIE
Thomson Reuters	WBSVVI; WIE-VI
Bloomberg	WIE AV
Datastream	O: WNBA
ADR Level 1	WBRBY
ISIN	AT0000831706

Der Wienerberger Online-Geschäftsbericht 2021 wird am 28. März 2022 veröffentlicht:
annualreport2021.wienerberger.com



IMPRESSUM

Medieninhaber (Verleger)

Wienerberger AG
Wienerbergplatz 1, A-1100 Wien
T +43 1 601 92 0
F +43 1 601 92 10159

Für Rückfragen

Vorstand:
Heimo Scheuch, CEO
Gerhard Hanke, CFO

Investor Relations:
Daniel Merl

Konzept

The Skills Group GmbH

Gestaltung

All Channels Communication
Austria GmbH

Fotos

© schranimage, Studio Zhu Pei

Der Bericht zum Geschäftsjahr, veröffentlicht am 23. Februar 2022, steht auf der Website www.wienerberger.com zum Download zur Verfügung. Erhältlich in deutscher und englischer Sprache.

Gendergerechte Formulierung

Im Interesse des Textflusses und der Lesefreundlichkeit wurde im vorliegenden Bericht durchgehend auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

